

den 14.Dezember 1938

ab 15/12

Lieber Herr Berger!

Haben Sie herzlichen Dank fuer Ihr freundliches Schreiben vom 4.Oktober d.J. und die darin gegebene schoene und ausfuehrliche Schilderung Ihrer Rueckkehr nach Deutschland und Ihrer beruflichen Bemuehungen, deren Einzelheiten mich besonders interessiert haben. Leider bin ich an einer frueheren Beantwortung Ihres Briefes durch Ueberlastung mit dringenden Arbeiten und verschiedene dienstliche Reisen gehindert worden.

Die Verwirklichung Ihres Planes der Schaffung einer deutschen Werbegemeinschaft fuer Kanada wuerde ich sehr begruessen, vor allen Dingen da es dann moeglich waere, eine Reihe von leistungsfahigen deutschen Firmen, die bisher in Kanada nicht oder in nicht geeigneter Weise vertreten sind, an der Ausbeutung dieses Marktes zu beteiligen. Ihr Exposé wird zweifellos auf die in Frage kommenden innerdeutschen Stellen Eindruck machen, und es scheint mir kein Fehler zu sein, dass es in einzelnen Behauptungen vielleicht etwas zu weit geht. Denn es ist ja noetig, den Mund weit aufzumachen, um gehoert zu werden. Es waere allerdings angebracht, einige Kleinigkeiten in dem Berichte zu aendern.

Herrn

J.Wolfgang Berger
Frankfurt a.M.
Woehlerstr.18.

Am

Am Fusse der ersten Seite steht, dass Kanada ein selbstaendiger Staat mit eigener Regierung sei. Ich moechte Kanada eher als einen "Staatenbund" bezeichnen, der aus neun Staaten besteht, die man hier "Provinzen" nennt, von denen aber jeder sein eigenes Parlament und seine eigenen Gesetze hat, was in Deutschland noch viel weniger bekannt ist als die Tatsache, dass Kanada in Ottawa eine Dominionregierung hat.

Am Anfang der zweiten Seite wird das Klima mit dem der norddeutschen Tiefebene verglichen. Man muesste wohl hier hinzufuegen, dass die sommerlichen und winterlichen Extreme groesser sind als es in Deutschland der Fall ist.

Etwas weiter unten halten Sie die Zeit fuer nicht fern, wenn die Bevoelkerung Kanadas bis zu 100 Millionen zaehlen wird. Einen so grossen Optimismus kann ich allerdings nicht teilen.

Auf Seite 3 steht, dass die kanadischen Grenzen gegen Einwanderung jeglicher Art vollstaendig abgeriegelt seien. Das ist insofern nicht richtig, als bemittelte Farmer noch zugelassen sind.

Auf Seite 6. steht am Anfang des letzten Absatzes die Frage: "Wo aber steht der deutsche Handel im kanadischen Wirtschaftskreise?" Hierauf ist zunaechst zu antworten: "an fuenfter Stelle". Es ist danach jedoch ganz richtig, darauf hinzuweisen, dass die absoluten Zahlen weniger erfreulich sind.

Auf Seite 7 oben steht der Satz: "Was sonst noch nach Kanada exportiert wird, ist nur ganz zufaelliger und sporadischer Natur". Immerhin waeren hier doch einige

wichtige

wichtige Warengattungen noch aufzuführen, naemlich: Kohle, Chemikalien, Farben, Eisen- und Stahlwaren, Textilmaschinen, Spielwaren, Kameras, medizinische Apparate usw."

Am Schluss der Seite 7 sprechen Sie von einer "Deutschen Botschaft" in Kanada. Anstattdessen muss es heissen: "Deutsches Generalkonsulat".

Die auf Seite 10 aufgefuehrte Gebietseinteilung fuer die einzelnen Vertreter wuerde ich vielleicht etwas anders fassen. Doch ist dies eine erst spaeter aktuell werdende Frage.

Im vorletzten Absatz auf Seite 14 wären die Worte "Deutsche Botschaft" zweckmaessig durch die Worte "amtliche deutsche Vertretung" zu ersetzen.

Sie sehen, es sind nur kleine Verbesserungen. Der grosse Schwung des Berichts ist ausgezeichnet, und ich wuensche Ihnen besten Erfolg.

Zum Schluss wuensche ich Ihnen und Ihrer ganzen Familie ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glueckliches Neues Jahr, und verbleibe, mit deutschem Gruss,

Ihr

W/D

WG.